

Fest „Darstellung des Herrn“

2. Februar

(vor 1960: auch Maria Lichtmess)

Was wir an diesem Fest feiern, können wir im Lukasevangelium im 2. Kapitel, Verse 22 bis 32 nachlesen:

²²Als sich für die Eltern Jesu die Tage der vom Gesetz des Mose vorgeschriebenen Reinigung erfüllt hatten, brachten sie das Kind nach Jerusalem hinauf, um es dem Herrn darzustellen, ²³wie im Gesetz des Herrn geschrieben ist: Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn heilig genannt werden. ²⁴Auch wollten sie ihr Opfer darbringen, wie es das Gesetz des Herrn vorschreibt: ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben.

²⁵Und siehe, in Jerusalem lebte ein Mann namens Simeon. Dieser Mann war gerecht und fromm und wartete auf den Trost Israels und der Heilige Geist ruhte auf ihm.

²⁶Vom Heiligen Geist war ihm offenbart worden, er werde den Tod nicht schauen, ehe er den Christus des Herrn gesehen habe. ²⁷Er wurde vom Geist in den Tempel geführt; und als die Eltern das Kind Jesus hereinbrachten, um mit ihm zu tun, was nach dem Gesetz üblich war, ²⁸nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten: ²⁹**Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. ³⁰Denn meine Augen haben das Heil gesehen, ³¹das du vor allen Völkern bereitet hast, ³²ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.**

Das Fest, das am 40. Tag nach der Geburt Jesu gefeiert wird, ist eines der ältesten Feste der Christenheit. Es wurde in Jerusalem mindestens seit Anfang des 5. Jahrhunderts gefeiert.

Bei uns (im Westen) wurde es lange Zeit als Marienfest „Maria Lichtmess“ gefeiert, das besonders die nach dem jüdischen Gesetz (Lev 12) vorgeschriebene „Reinigung Marias“ zum Inhalt hatte. Erst seit 1960 wird es auch in unserer Kirche wieder als Herrenfest (ein Fest, das sich auf Jesus bezieht) gefeiert – Darstellung des Herrn.

Das Fest macht deutlich: Jesus ist das Licht der Welt. Er ist der verheißene Messias, der für alle das Licht in die Welt gebracht hat!

Das wurde ihm vom Propheten Simeon vorausgesagt und vollendete sich in seinem Sieg über den Tod – in der Auferstehung von den Toten an Ostern. Auch die Osterkerze ist ein Symbol für den auferstandenen Christus!

Deshalb segnen wir in unserer Kirche besonders an diesem Tag die Kerzen und die Erstkommunionkinder bringen ihre Kerzen, die sie besonders in der Zeit der Vorbereitung begleiten werden.

Gebet

Danke Jesus,
dass du Mensch geworden bist.

Danke Jesus,
dass du Licht und Wärme
in die Welt gebracht hast.

Danke Jesus,
dass du mein Glück willst und
meine Dunkelheit erleuchtest.

Danke Jesus,
du Licht der Welt!

